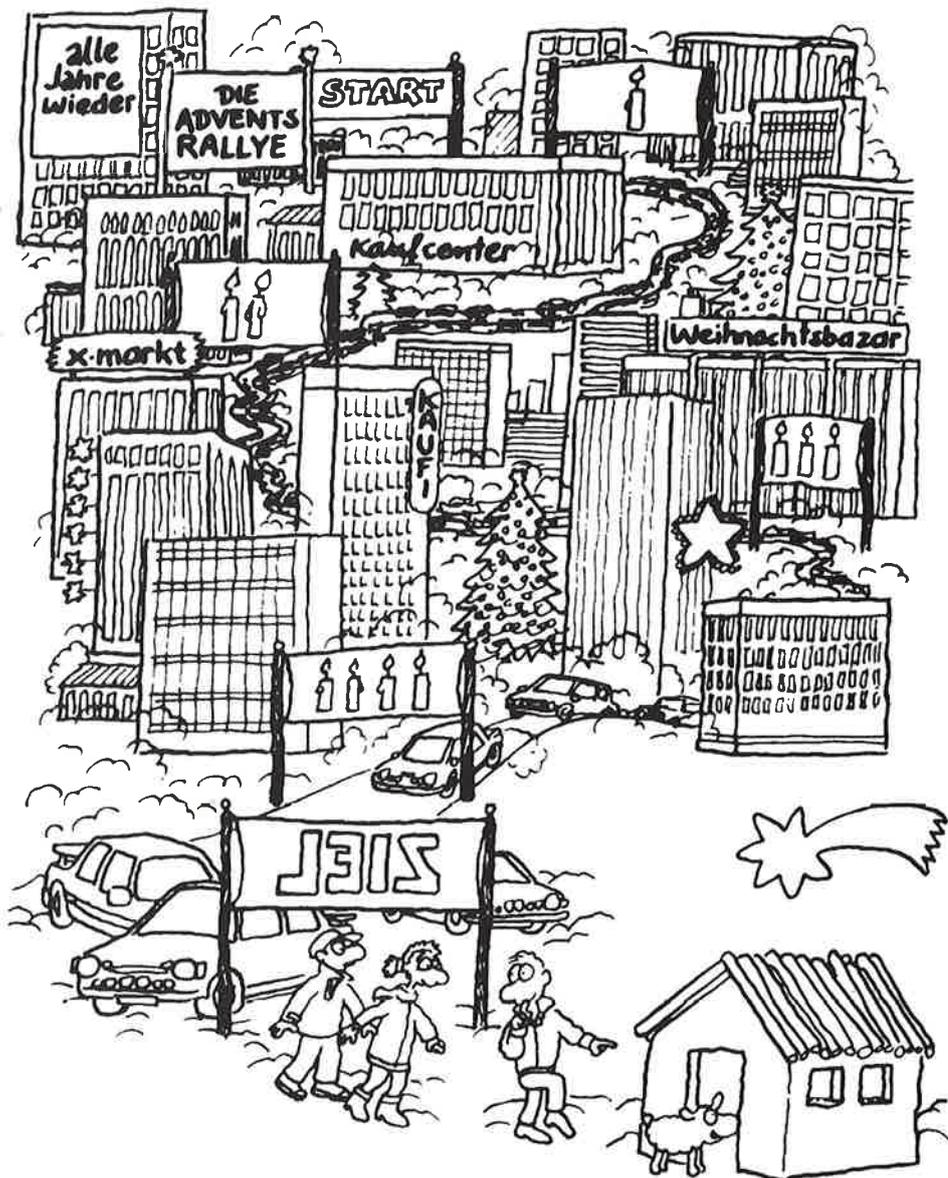




KOMMT DIE SEELE DA WOHL MIT?



Tiki Küstenmacher

In der letzten Ausgabe des „Liezener Pfarrbriefes“ dieses Jahres finden Sie alle Informationen für Advent, Weihnachten und die ersten Tage des neuen Jahres 1998.

Silvester, Sternsingen..... Seite 3

Advent Seite 4

Weihnachten Seite 5

*Meistens wird Gott ganz leise Mensch:
die Engel singen nicht, die Könige
gehen vorbei, die Hirten bleiben bei
ihren Herden. Meistens wird Gott
ganz leise Mensch, wenn Menschen
zu (guten) Menschen werden.*

*Daß wir allesamt zu guten
Menschen werden, wünscht die
Pfarre allen Pfarrbewohnern
von Liezen und Weißenbach!*

DIE SEELE MUSS NACHKOMMEN!

Der Heilige Abend schafft nicht nur Freude und Glück, in vielen Familien erzeugt er Frust.

Die Erwartungen sind meist sehr hoch: Alle Familienmitglieder sollen da sein, niemand soll einen Streit vom Zaun brechen, Beleidigungen sollen vergessen sein, Eifersüchtelein nicht hochkommen, Fröhlichkeit soll den Abend erfüllen, Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit erlebt werden, geheime Geschenkwünsche in Erfüllung gehen.

Warum gehen diese Erwartungen oft nicht in Erfüllung?

Die Antwort gibt eine kurze Erzählung:

Eine arabische Anekdote erzählt von einem Pilger, der nach Mekka kam, um am Heiligtum zu beten. Aber an der Kaaba, dem heiligen schwarzen Stein, gelingt es ihm nicht, seine Gedanken zu sammeln. Während seine Lippen leere Formeln sprechen, hört er sich selbst zu und findet seine Gedanken bei ganz anderen Dingen. Er fragt einen Priester um Rat. „Seit wann bist du hier?“ fragt der Priester. „Seit gestern. Ich kam mit dem Flugzeug.“ „Dann habe Geduld. Die Seele kommt nach. Sie geht lieber zu Fuß.“

Das ist die Antwort auf die Frage, daß viele Weihnachtsfeiern nicht gelingen:

Weil unsere Seele, unser Herz noch nicht wirklich da sind.

Wir hetzen in den Adventwochen wie bei einer Rallye durch Geschäfte und Einkaufszentren, doch auf die Seele vergessen wir dabei; sie kommt mit diesem Tempo nicht mit.

Was heißt das für jeden von uns?

Damit der Hl. Abend und Weihnachten als beglückend und frohmachend erlebt werden kann, muß jeder einzelne Mensch auch für seine Seele etwas tun. Unser Herz, unsere Seele müssen am Hl. Abend genauso wirklich da sein wie wir körperlich anwesend sind.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1:

Dies muß schon in den Adventwochen vorbereitet werden, sonst kommt die Seele nicht nach: Zeit nehmen füreinander, nachdenken über den anderen – seine Lebenssituation, seine Belastungen, seine Sehnsüchte. Aufmerksam miteinander leben.

Ein unverzichtbarer Punkt: Seelenhygiene betreiben; z.B. etwas tun, wozu Sie nicht immer die Gelegenheit haben, wie die Rorate-Messen um 6.00 Uhr früh mitfeiern, beten, in die Gemeinschaft der Sonntagsmesse gehen, ein Adventkonzert besuchen, einmal die Herbergsuche probieren, Frieden machen, Gespräch suchen, vielleicht auch in der Beichte bei einem Priester.

Dies und anderes mehr wird Ihnen helfen, daß Ihre Seele, Ihr Herz am Hl. Abend wirklich da sind. Wenn unser Herz bei der Sache ist, wird Weihnachten zu einem beglückenden Fest, wie wir im Lied singen: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!“

Fast möchte ich Ihnen dafür eine Garantie abgeben.

Nur: Eines funktioniert sicher nicht: Weihnachten *ohne* Advent! Denn dann ist das Herz am Hl. Abend noch nicht da.

Schöne Adventwochen und frohmachende Weihnachten wünscht Ihnen Ihr Pfarrer



Betrifft: Firmung

Der Firmtermin für 1998 steht schon fest

Wir geben ihn jetzt schon bekannt, damit die Planung in den Familien rechtzeitig erfolgen kann:

**Samstag, 25. April 1998, 15.00 Uhr,
Pfarrkirche Liezen**

Firmspender: Msgr. Dr. Heinrich Schnuderl, Leiter des Pastoralamtes und Pfarrer von Graz-Thondorf

88 Mädchen und Burschen aus unserer Pfarre haben sich zur Firmvorbereitung angemeldet; diese beginnt Mitte Jänner; Firmjugend und Firmeltern werden von uns schriftlich verständigt.

Friedhofverwaltung

Friedhofverwalter – Herr Erich Lammer – ist jeden Montag im 1. Stock des Pfarrhofes persönlich und telefonisch erreichbar (22 4 25 – Durchwahl 23).

Messe mit Pfarrer Silberhuber

Dienstag, 2. Dezember 1997, 19.30 Uhr im Begegnungsraum des Pfarrhofes, Parterre.

WAS BEDEUTET „ESOTERIK“?

„Esoterisch“ (griechisch: nach innen) nannte man im antiken Griechenland die Mysterienkulte, die man damit von der allgemein anerkannten Wissenschaft und Religion abhob.

Man kann als esoterisch jene Auffassungen bezeichnen, von denen ihre Vertreter meinen, sie seien nur einem Innenkreis von Sensiblen, Eingeweihten und Erleuchteten verständlich, weil sie Erfahrungen und Erkenntnisse beinhalten, für welche die Allgemeinheit, die etablierten Wissenschaften und Religionen noch nicht genügend aufgeschlossen sind: intuitive (= innere Wahrnehmung) meditative Versenkung, Kontakt mit übersinnlichen Mächten (Spiritismus, Ufologie, Magie) sowie mythisch-intuitive Menschen- und Gesichtserkenntnis (Astrologie, Alchimie u.a.). Vertreter einer „gehobeneren“ Esoterik nennen oft alles Streben nach Vergeistigung und Innerlichkeit „esoterisch“ und fordern auch ein „esoterisches Christentum“ im Unterschied zu einem „exoterischen“, das veräußerlicht sei.

Ursachen für esoterische Ideen

Seit etwa 15 Jahren gibt es sie. Sie bekommen Rückenwind, weil die Jahrhundert- bzw. sogar die Jahrtausendwende vor der Tür steht und die Menschen von Unsicherheit, vielleicht sogar Zukunftsangst geplagt werden. Esoterik hat ihre Wurzeln auch in der sicher richtigen Erkenntnis, daß Wissenschaft, Technik und Wirtschaft den Menschen keineswegs das Heil gebracht haben. Eine weitere Ursache liegt auch darin, daß sich die Bindung vieler Menschen zu ihren Kirchen gelockert hat, daß viele auf der Suche sind nach alternativen Lebensformen und nach alternativen Heilmethoden in der Medizin. Esoterik ist eigentlich eine Mischform aus schamanischen und spirituellen Traditionen sowie aus der Humanistischen Psychologie.

Wie äußert sich Esoterik?

Die Erkenntnis verborgener, spiritueller Kräfte und Zusammenhänge – so betonen die meisten Richtungen – sei nur in einem außergewöhnlichen Bewußtseinszustand möglich. Auch Astrologie, Pendeln, I Gong, Tarot und ähnliche „esoterische Wege der Selbsterfahrung“ (J. vom Scheidt) und der Zukunftsvorhersage sollen das intuitive Denken der rechten Gehirnhälfte anre-

gen und einen Zugang zu typisch urmenschlichen, jedoch unbewußten Schichten eröffnen.

Versuch einer kritischen Beurteilung

Gewiß haben die Schulwissenschaften und die Zivilisation ihre Grenzen und müssen von einer spirituellen Gesamtsicht her gestaltet werden. Aber verführt das Verlangen nach einem geschlossenen Weltbild, nach sicheren universalen Gesetzmäßigkeiten und nach Optimismus nicht dazu, Vorstellungen eines naiven Wunschdenkens zu folgen? Esoterik setzt dem sicher begrenzten Verstand nur die Intuition (= innere Wahrnehmung) entgegen. Esoterik basiert bloß auf subjektiver innerer Wahrnehmung und entzieht sich somit einer objektiven Betrachtung und Kontrolle. Das heißt in der Folge, daß jeder für sich festlegt, was er glaubt, was für ihn richtig und wichtig ist; es gibt nichts für alle objektiv Gültiges. Esoterik will Intuition **statt** Reflexion. Ganzheitlich und verantwortlich wäre hingegen: Intuition (innere Wahrnehmung) **mit** Reflexion (verstandesmäßiger Betrachtung und Kontrolle).

Der Standpunkt der Christen

Das Christentum kennt zwar mehr bzw. weniger aufgeschlossene Menschen (Mt 13,1-23), will aber seine Frohbotschaft „aller Welt“ (Mk 16,15) verkünden – nicht nur den Erleuchteten und Intuitiven.

Christlicher Glaube weiß um Gottes Geist, der sich nicht durch esoterische Theorien und Praktiken als greifbar oder gar manipulierbar erweist. Christliche Spiritualität weiß um Gottes Kommen als konkreter Mensch in unsere ebenso konkrete Welt hinein. Von daher bietet der christliche Glaube Hilfe zum Leben und Sterben, die – wenn sie in Anspruch genommen und auch nur stückweise ausgeschöpft wird – esoterische Krücken zwecks Lebensbewältigung und Todesbagatellisierung überflüssig machen.

Die Redaktion hat als Grundlage für diese Stellungnahme ein Lexikon für Weltanschauungsfragen und die Publikation „Von New Age zur Esoterik“ 1995, Nr. 72, benutzt.

Die Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft in Liezen

Seit nunmehr zwei Jahren gibt es die Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft Liezen, kurz GBL genannt. In dieser Zeit ist es ihr gelungen, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice, dem Land Steiermark und dem Europäischen Sozialfond 15 Personen (Langzeitarbeitslose) in ein normales Erwerbsleben einzugliedern.

Darüber hinaus bietet die GBL auch ein umfassendes Dienstleistungsangebot, wie Rasenmähen, Hecken schneiden, Landschaftspflege Sommer und Winter, Instandhaltung von Rad- und Wanderwegen, Wartung von Sportplätzen oder Nachbarschaftshilfe oder kleinere Arbeiten für private Haushalte, Entrümpelungen, Raumpflege sowie Be- und Entsorgungen aller Art bis hin zur Fertigung von Produktionsprototypen in eigener Produktion, Fertigung von Unikaten bis hin zur Einzel- und Kleinserienfertigung im Auftrag von Betrieben der regionalen Wirtschaft.

Die GBL ist gerne bereit, Ihre Aufträge unter der Telefonnummer 03612/ 25 897 (Fax 25897-4), entgegenzunehmen.

Anmerkung der Pfarrbrief-Redaktion: Die GBL übernimmt auch Schneeschaukeln; vielleicht ist das für jemand interessant, der z.B. zur Haustour verpflichtet ist, sie jedoch selber nicht leisten kann.

Kunstdrucke mit dem Weihnachtsevangelium

im DIN A4-Format werden ab dem 3. Adventsonntag nach den Messen zum Kauf angeboten werden; diese schönen und festlichen Kunstdrucke enthalten nicht nur das Weihnachtsevangelium, sondern auch andere Gebete, die zur Feier des Hl. Abends in den Familien sehr gut geeignet sind. Ein solcher Kunstdruck kostet S 15,- und kann auch in der Pfarrkanzlei erworben werden.

Bräuche in der Adventszeit sind nicht Stimmungsmacher.

**Ihre Botschaft heißt:
„Bereite dich auf ein großes Ereignis vor“.**

Jahresschluß- Dankgottesdienste zu Silvester

31. Dezember 1997 (Mittwoch)

Ein Kalenderjahr ist immer
ein besonderer Einschnitt

Das Ende eines Kalenderjahres stellt immer einen bedeutsamen Einschnitt dar, umso mehr, als mit diesem Jahr 1997 das Jubiläumsjahr der Stadt Liezen zu Ende geht und wir nur mehr dreimal diesen Tag vor der Jahrtausendwende feiern können.

Weißenbach: 17.00 Uhr Meßfeier in der
Kirche Weißenbach

Liezen: 19.00 Uhr Dankgottesdienst
in der Pfarrkirche

Nachher lädt die Pfarrgemeinde sowohl in Weißenbach als auch in Liezen die Mitfeiernden ein, den Neujahrswunsch der Pfarrgemeinde bei Glühwein und alkoholfreiem Punsch mitzufeiern!

Familiensonntag mit Segnung der Kinder

Sonntag, 28. Dezember 1997

An diesem Sonntag nach Weihnachten laden wir die Eltern ein, mit ihren Kindern – auch den noch sehr kleinen – zur Meßfeier in die Kirche zu kommen, denn diese werden während der Feier einzeln gesegnet werden.

9.00 Uhr: Weißenbach – 1/2 Stunde später
als sonst, damit die Eltern es bis
dahin leichter schaffen.

10.00 Uhr: Pfarrkirche



M. Pohle

„Kinder und Uhren dürfen nicht beständig aufgezogen werden, man muß sie auch gehen lassen“, sagt eine Redensart des Dichters Jean Paul. Gemeint ist die Gratwanderung zwischen „Alles-Erlauben“ und Bemuttern. Diese Gratwanderung ist für Eltern oft schwieriger als der Balanceakt des Kindes auf hoher Mauer.

HERR, ICH LEGE DIESES JAHR IN DEINE HÄNDE:

die glücklichen und frohen Stunden, aber auch das Leid, das mich traf und das mir in meinem Mitmenschen begegnete, das frohe Miteinander in Liebe und Güte, die Zeichen der Versöhnung, aber auch die Stunden der Zwietracht und des Streites, die Sorgen und Tränen, die Freude und das Lachen.

Herr, ich lege dieses Jahr in deine Hände:

die Erfolge und Mißerfolge, die durchkreuzten Pläne und die glücklichen Unternehmungen, die Feste und den Alltag, die kleinen Freuden und die stillen Leiden, meinen Glauben und meinen Zweifel, meine erfüllten Hoffnungen und meine enttäuschten Erwartungen.

Herr, ich lege dieses Jahr in deine Hände:

das, was in der Welt geschah, die schrecklichen Ereignisse, aber auch die positiven Errungenschaften, die erschütternden Katastrophen in der Natur, die Greuelthaten von Menschen, aber auch das Gute, das überall geschieht.

Herr, ich lege mich, meine Zeit und alle Menschen in deine Hand. Laß mich und alle Menschen im kommenden Jahr deine Liebe und Barmherzigkeit spüren.
So sei es.

Amen.

Das Sternsingen ist in Vorbereitung

Neben der Vorbereitung, welche mit den Sternsingergruppen derzeit geschieht, wollen wir auch die Pfarrbewohner mit den Zielen vertraut machen und anderes Wissenswertes über die Sternsingeraktion an Sie heranbringen.

Wir suchen Gastfamilien für unsere Sternsinger:

Wer eine Gruppe – bestehend aus vier Kindern und einer Begleitperson – zu sich in die Wohnung zum Mittagessen einladen oder ein Mittagessen für die Sternsinger in einem Gasthaus bezahlen möchte, möge dies im Pfarramt bekanntgeben (Tel. 22 4 25); es ist uns ein Anliegen, daß die Kinder in diesen beiden Tagen (Freitag, 2. Jänner und Montag, 5. Jänner 1998) gut versorgt sind und wie jedes Jahr hoffen wir, daß uns die Pfarrbewohner dabei unterstützen. Lieben Dank!

Ein Projekt der Katholischen Jungschar der Diözese Graz-Seckau

Auf eigenen Beinen stehen

Tansania. „Die Menschen in Tansania sind arm. Es fehlt am Nötigsten: Trinkwasser und Lebensmittel sind oft Mangelware. Vor allem die Kinder leiden am katastrophalen Zustand des Gesundheitssystems“, berichtet Olive Luena, Projektpartnerin der Dreikönigsaktion. Die Hauptlast der Versorgung der Familien liegt auf den Schultern der Frauen.

Kleinkredite helfen ihnen, sich eine Existenz aufzubauen. So können sie Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge setzen und den Vertrieb ihrer handwerklichen Produkte organisieren. Begleitend dazu werden Seminare für ökologische Landwirtschaft und betriebswirtschaftliche Kurse angeboten.

Die Spenden der Sternsingeraktion ermöglichen den Frauen Tansanias, auf eigenen Beinen zu stehen.

**Sternsingen:
Hilfe unter
gutem Stern.**

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Toni Polster
Foto: Sürdächer

„Die Kinder freuen sich aufs Sternsingen. Sie wissen: Ihr Einsatz hilft Menschen in der „Dritten Welt“. Für die Sternsinger fällt mir der Griff ins Geldbürsel leicht!“



Kleinkredite helfen den Frauen Tansanias, eine Existenz für ihre Familien aufzubauen.

Bestell-Nr.: 3

Nur noch wenige Tage bis zum Nikolaus!

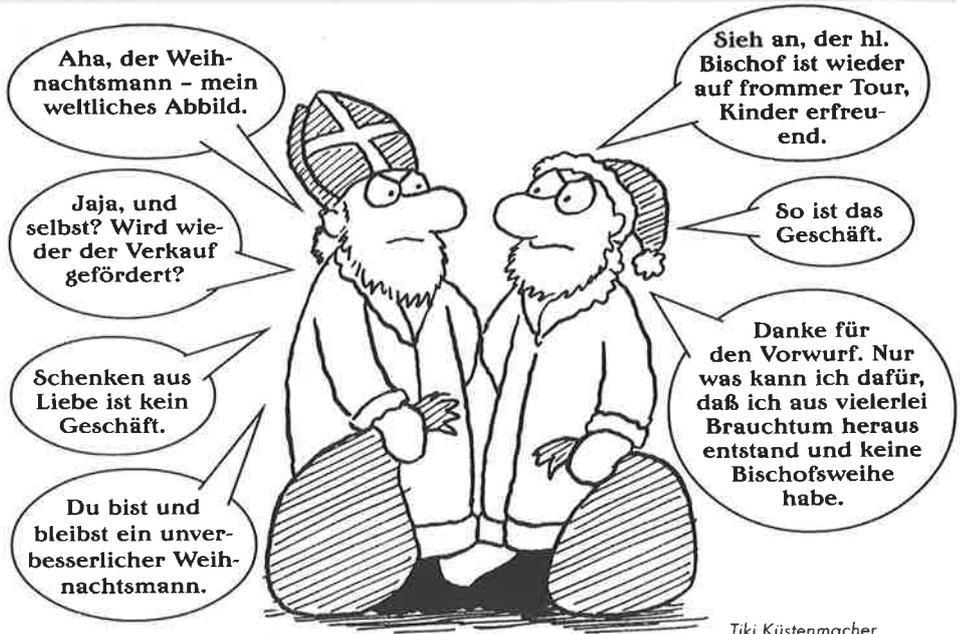
Freitag, 5. Dezember 1997, von 16.00 – 19.45 Uhr!

Wer den Besuch des Bischofs Nikolaus in seiner Familie wünscht, muß sich bis spätestens Donnerstag, 4. Dezember, 11.30 Uhr anmelden. Zeitwünsche können nur als Rahmenzeit berücksichtigt werden.

Der Bischof kommt zu allen Familienmitgliedern, nicht nur zu den Kindern. Es erleichtert die Gestaltung des Nikolausbesuches, wenn etwas Textliches oder Musikalisches vorbereitet wurde.

Spenden, welche den Nikolaus-Männern gegeben werden, dienen einem sozialen Projekt, das die Männer selber bestimmen.

Prozession der Nikolaus-Männer über die Hauptstraße und den Hauptplatz gegen 20.00 Uhr, wo der Krampuslauf des Freizeitclubs „Goldener Hirsch“ zu Ende geht.



Adventswunsch

Ich zünde diese Kerze an und wünsche mir so sehr, daß sie hell und kräftig, stark und warm leuchtet: Hell genug, um meine Ängste verblassen zu lassen. Kräftig genug, um meine Schwierigkeiten klar zu erkennen. Stark genug, um meine Probleme von allen Seiten zu beleuchten. Warm genug, um dem kleinen Funken Hoffnung in mir neue Nahrung zu geben.

Wer will beim Herbergsuchen mittun?

Seit einigen Jahren versuchen wir eine neue Form des Herbergsuchens neben jene zu stellen, die seit Jahrzehnten in unserer Pfarre geübt wird:

Diese neue Form besteht darin, daß sich eine Einzelperson oder eine Familie ein schönes Bild zur Herbergsuche und auch sehr geeignete Texte dafür im Pfarramt ausborgen kann, andere Personen oder Familien zu sich in die Wohnung einlädt, wo dann miteinander gebetet, gesungen und bei adventlicher Bewirtung Gemeinschaft gehalten wird. – Es steht den Familien offen, das Herbergsuche-Bild dann noch einige Tage in der Familie zu behalten, oder es nimmt das Bild jemand mit nach Hause, der dann selber wieder Personen zu einlädt, mit denen er (sie) Herbergsuche feiern will.

Bilder und Behelfe sind im Pfarramt erhältlich. – Wir freuen uns, wenn davon Gebrauch gemacht wird.

Das Adventopfer für den „Bruder in Not“

wird am 2. Adventsonntag, dem 7. Dezember, an den Kirchtüren erbeten; es ist für uns Christen wichtig, daß wir auch in den Zeiten großer Festvorbereitungen und der Weihnachtsgeschenke dabei nicht auf die Armen hier und anderswo vergessen, deren Lebenssituation durch unsere Spenden grundlegend verbessert werden kann. Wir sagen für Ihr Opfer Vergelt's Gott!

Rorate-Messe heuer auch in Weißenbach

Liezen: an den folgenden drei Mittwochen: 3., 10. und 17. Dezember um 6.00 Uhr in der Pfarrkirche feiern wir die Rorate mit besonderer musikalischer Gestaltung; nachher essen wir gemeinsam Frühstück in einem der Kirche nahegelegenen Café. – Die Abendmesse um 19.00 Uhr bleibt aufrecht.

Weißenbach: erstmals feiern wir heuer in Weißenbach eine Roratemesse: **Donnerstag, 11. Dezember, um 6.00 Uhr** mit besonderer musikalischer Gestaltung. – Nachher laden wir ein, im Pastoralraum gemeinsam mit anderen ein Frühstück zu essen. An diesem Donnerstag entfällt dann der Rosenkranz und die Abendmesse um 19.00 Uhr. Wir freuen uns wieder auf viele Mitfeiernde wie im Vorjahr.

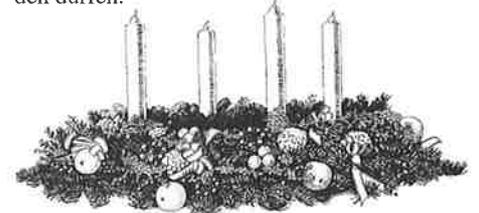
GEBET ZUR RORATE-MESSE

In der Frühe suche ich dich, herrlicher und heiliger Gott, Licht, ewiger Glanz, schaffende Kraft, ich danke dir für diesen Tag. Du schaffst Licht in der Finsternis, Freude in den Traurigen, Trost in den Schwermütigen, Klarheit in den Verwirrten, Leben in den Schwachen. Schaffe Licht auch in mir in der Frühe deines Tages. Dein Wort ist das Licht. Rede zu mir. Deine Wahrheit ist das Leben, schaffe Leben in mir, daß ich den Tod nicht fürchte. Sei du uns nahe, damit wir dir nahe sind. Heile uns, geleite uns, segne uns. Wir danken dir für deinen Tag.

Jörg Zink

Hilfen zum Adventfeiern

Mir und meinen Mitarbeitern liegt es sehr am Herzen, daß möglichst viele Familien und Einzelpersonen die einzelnen Adventwochen/-sonntage zu Hause feiern. Seit vielen Jahren legen wir deshalb am Beginn des Advents Hilfen zum Feiern in unseren Kirchen auf, die von den Pfarrbewohnern gratis mit nach Hause genommen werden dürfen.



Der Adventskranz

Das Licht der vier Kerzen zeigt den stufenweisen Aufstieg zum vollen Licht der Weihnacht. Der grüne Kranz bedeutet neues Leben und Gemeinschaft. Nicht Dunkelheit und Tod sind unser Ende, sondern Licht und Leben in Gott.

Beichtmöglichkeiten in der Adventzeit

Montag, 8. Dezember (Marienfeiertag), bei der Adventbesinnung für Frauen im Pfarrhof, die um 13.30 Uhr beginnt.

Donnerstag, 18. Dezember, ab 18.00 Uhr in der Kirche Weißenbach.

Samstag, 20. Dezember, ab 8.00 Uhr in der Pfarrkirche Liezen.

An allen drei Beichtterminen wird auch ein fremder Priester zur Verfügung stehen.

Familiengebetsgottesdienste

Weißenbach: Donnerstag, 27. Nov. 1997, 18.00 Uhr in der Kirche Weißenbach

Liezen: Donnerstag, 11. Dez. 1997, 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Zu den beiden letzten Familiengebetsgottesdiensten in Weißenbach und Liezen sind erfreulich viele Kinder mit ihren Müttern, Vätern und Großeltern gekommen; wir freuen uns darüber. – Die Kirchen sind jetzt auch beheizt.

Heiliger Abend und Christtag in unserer Pfarre

Hl. Abend, 24. Dezember 1997 (Mittwoch)

- 10.00 Uhr: Messe mit Weihe der Weihnachtskerzen in der Pfarrkirche.
 16.00 Uhr: Krippenandacht für die Kleinen und Kleinsten unserer Pfarre und ihre Begleitung. – Eröffnung der Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche. – Kinder können selbstgebastelten Weihnachtsschmuck auf die Christbäume in der Pfarrkirche hängen.

Das Licht von Bethlehem kann ab 10.00 Uhr in der Pfarrkirche und in der Kirche Weißenbach bis zum Abend abgeholt werden.

Christmetten in der Pfarre

Weißenbach:

- 21.30 Uhr: Eine Bläsergruppe spielt vor der Kirche Weihnachtslieder.
 21.45 Uhr: Glockengeläute
22.00 Uhr: Christmette, musikalisch gestaltet von der Sängerrunde Weißenbach unter der Leitung von Thomas Kern, und eine Flötengruppe wirkt mit, bestehend aus Mag. Barbara Kabas, Rikki Bindlechner, Andrea Sulzbacher, Anita Mössbichler.

Liezen:

- 23.25 Uhr: Glockengeläute
 23.30 Uhr: Turmblasen vom Kalvarienberg
 23.45 Uhr: Weihnachtsmelodien auf der Orgel der Pfarrkirche
0.00 Uhr: Christmette in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet von einer Bläsergruppe der Stadtmusikkapelle Liezen.

Christtag, 25. Dezember 1997 (Donnerstag)

- 8.30 Uhr: Festgottesdienst, gestaltet von der **Musikkapelle Weißenbach** unter Leitung von Erich Krenn.
 10.00 Uhr: Hochamt in der Pfarrkirche, musikalisch gestaltet von **Walter Kern** (Trompete) und **Mag. Harald Matz** (Orgel).

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde; beide Kirchen sind während der Wintermonate beheizt!

Fest des hl. Stefanus, 26. Dezember 1997 (Freitag)

- 8.00 Uhr: Messe in Weißenbach
 10.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche
 Das Weihwasser wird an diesem Tag zum Abholen bereitstehen.

Musikalische Höhepunkte im Advent

Adventkonzert des Singkreises Praetorius

**2. Adventsonntag, 7. Dezember 1997,
17.00 Uhr, Pfarrkirche**

Unter dem Leitwort „Macht hoch die Tür“ lädt der Singkreis Praetorius zu seinem diesjährigen Adventkonzert herzlich ein.

Spenden dienen der Arbeit des Chores und werden gerne entgegengenommen.

3. Adventsonntag als Bußgottesdienst

**14. Dez. '97: 8.30 Uhr Weißenbach
10.00 Uhr Pfarrkirche Liezen**

Der Wortgottesdienst – also der 1. Teil der Sonntagsmesse – wird mit Texten und Liedern als adventliche Besinnung gestaltet sein, um zur besseren Selbsterkenntnis zu führen.

Liezener Vokalistinnen gestalten den Bußgottesdienst

**3. Adventsonntag, 14. Dezember 1997,
10.00 Uhr, Pfarrkirche**

Dieser Sonntag, welcher besonders der adventlichen Besinnung dienen soll, wird von den Liezener Vokalistinnen mit Teilen der Messe „body and soul“ von Lorenz Maierhofer und mit Instrumentalmusik gestaltet werden.

Wir freuen uns über dieses Angebot, das eine große Bereicherung der Adventliturgie darstellt.
 – Gesamtleitung: Elisabeth Immervoll

Adventkonzert des Musikgymnasiums Admont in der Kirche Weißenbach

Es steht unter dem Leitsatz
„Es ist ein Ros entsprungen“

Musik und Texte zur Vorweihnachtszeit

Ausführende: 5. und 6. Musikklasse

des Stiftsgymnasiums Admont

Leitung: Mag. Harald Schwab

**Donnerstag, 18. Dezember 1997,
19.30 Uhr, Kirche Weißenbach**

Spenden werden gerne entgegengenommen.

Friedenslicht von Bethlehem am Hl. Abend in den Kirchen abzuholen

**Hl. Abend, 24. Dezember 1997 (Mittwoch), ab
10.00 Uhr in der Pfarrkirche und in der Kirche
Weißenbach.**

Was die Stunde geschlagen hatte, wurde früher durch Turmbläser bekanntgegeben. Wenn Feinde an die Stadt herankamen und alle gewarnt werden sollten, klangen die Fanfaren. Heute wird nicht gewarnt, sondern an die festliche Zeit erinnert: Lieder zum Advent und zur Weihnacht klingen durch die ganze Stadt.

Das Weihnachtsevangelium

nach dem Evangelisten Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal: damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und dem Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr



WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr



Familienwochenende auf der Kaiserau!

10. – 11. Jänner 1998

Familien mit Kindern sind dazu wieder sehr herzlich eingeladen. Das Schloß Kaiserau ist für uns reserviert; die Teilnehmer versorgen sich selbst. Ein Wochenende zum gemeinsamen Schifahren, Langlaufen, Rodeln, sowie zum gemütlichen Zusammensitzen, Plaudern und Spielen.

Kosten: S 200,- pro Erwachsenen
 S 140,- für ein Kind
 S 200,- für zwei und mehr Kinder

Anmeldung bis zum Montag, dem 5. Jänner 1998, in der Pfarrkanzlei (Tel. 22 4 25).

29. Nov.: Adventbeginn (Samstag)

19.00 Uhr: Weihe der Adventkränze und Kerzen innerhalb der Meßfeier

5. Dez.: Nikolausaktion (Freitag)

Ab 16.00 Uhr Familienbesuche des Bischofs Nikolaus. Näheres auf Seite 4.

7. Dez.: 2. Adventsonntag

17.00 Uhr: Adventkonzert des Singkreises Praetorius in der Pfarrkirche. – Einladung dazu auf Seite 4.

Nach den Meßfeiern am Vormittag erbitten wir von den Kirchenbesuchern ihr Adventopfer für den „Bruder in Not“.

8. Dez.: Fest der ohne Erbschuld empfangenen Gottesmutter Maria (Montag)

Meßordnung wie am Sonntag.

Ab 13.30 Uhr Stunden adventlicher Besinnung mit Beichtmöglichkeit und hl. Messe im Begegnungsraum des Pfarrhofes, Parterre.

11. Dez.: Donnerstag

19.45 Uhr: Ökumenische Bibelrunde im Gruppenraum im 1. Stock des Pfarrhofes.

14. Dez.: 3. Adventsonntag

10.00 Uhr: Adventlicher Bußgottesdienst, mitgestaltet von den „Liezener Vokalisten“ – siehe Seite 5.

20. Dez.: Samstag vor dem 4. Adventsonntag

Ab 18.00 Uhr Beichtmöglichkeit auch bei einem fremden Priester.

Hl. Abend, Christtag und Stefanitag haben eine eigene Ankündigung auf Seite 5.

28. Dez.: Familiensonntag

10.00 Uhr: Messe, bei der die mitanwesenden Kleinkinder und Kinder gesegnet werden. Beachten Sie die Ankündigung auf Seite 3.

31. Dez.: Silvester (Mittwoch)

19.00 Uhr: Jahresschluß-Dankgottesdienst in der Pfarrkirche mit nachfolgendem Neujahrswunsch der Pfarrgemeinde auf dem Kirchhof. – Näheres auf Seite 3.

TERMINE

Taufsamstage

13. und 20. Dezember 1997
 10. und 24. Jänner 1998

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 11. Dezember 1997, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes. – An der letzten Bibelrunde haben 18 Personen teilgenommen.

Eucharistische Anbetung

Diesmal am 3. Montag, dem 15. Dezember 1997, nach der Abendmesse um 19.00 Uhr.

Marienwallfahrt nach Admont

Samstag, 13. Dezember 1997, um 18.00 Uhr in der Stiftskirche.

29. Nov.: Adventbeginn

17.00 Uhr: Meßfeier, in der die Adventkränze und -kerzen geweiht werden.

11. Dez.: Donnerstag

6.00 Uhr: Rorate-Messe in der Kirche Weißenbach, nachher sind die Mitfeiernden zu einem gemeinsamen Frühstück in den Pastoralraum eingeladen.

14. Dez.: 3. Adventsonntag

8.30 Uhr: Bußgottesdienst; eine Kinderflötengruppe unter der Leitung von Anita Mössbichler gestaltet den Bußgottesdienst mit.

18. Dez.: Donnerstag

Ab 18.00 Uhr Beichtgelegenheit auch bei einem fremden Priester.

19.30 Uhr: Adventkonzert des Musikgymnasiums Admont – siehe Seite 5.

21. Dez.: 4. Adventsonntag

Innerhalb der Messe um 8.30 Uhr werden die Weihnachtskerzen geweiht.

Christmette, Christtag und Stefanitag in Weißenbach finden Sie in der eigenen Ankündigung auf Seite 5.

28. Dez.: Familiensonntag

9.00 Uhr: Messe mit Kindersegnung – beachten Sie bitte Ankündigung auf Seite 3.

31. Dez.: Silvester (Mittwoch)

17.00 Uhr: Jahresschluß-Dankgottesdienst mit nachfolgendem Neujahrswunsch der Pfarrgemeinde am Kirchplatz bei Glühwein und Punsch.

Adventliche Besinnung für Frauen

8. Dezember (Montag) im Begegnungsraum des Pfarrhofes im Parterre, 13.30 – 16.30 Uhr, Beichtgelegenheit und Messe als Abschluß des Nachmittags.

Die Pfarre Liezen hat gespendet

Erntedank-Opfer: S 12.660,50, dazu trug Liezen S 9.830,- bei, Weißenbach S 2.830,50,-. – Das bedeutet ein Plus von S 1.435,- gegenüber dem Vorjahr.

Opfer für die Weltkirche und Mission: S 6.990,-, dazu trug Liezen S 5.370,-, Weißenbach S 1.620,- bei. – Ein Minus gegenüber dem Vorjahr von S 2.833,-.

Elisabethopfer: S 7.846,50, dazu trug Liezen S 5.900,- bei, Weißenbach S 1.946,50,-. – Das ist ein Minus von S 1.590,50 gegenüber dem Vorjahr.

Allen Spendern sagen wir ein herzliches Vergeltsgott!



Aktion BRUDER IN NOT

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

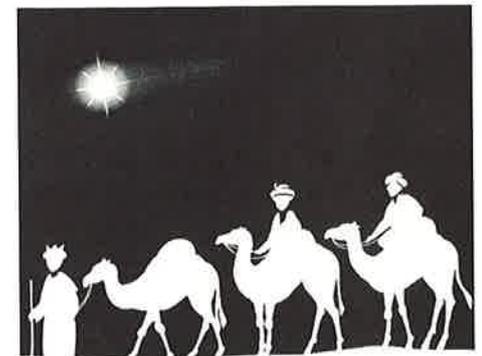
Mag. Hoschek Gertraud, 67, Innsbruck, Geyrstraße 34; Millauer Josef, 87, Waldweg 5; Gruber Sophie, 77, Lassing, Fuchslucken 20; Weigl Genovefa, 84, Pybrn 51; Leyendecker Johanna, 70, Am Weißen Kreuz 2; Schachner Regina, 71, Ausseer Straße 94; Marschall Alice, 92, Fronleichnamsweg 9 a.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Lisa Bettina von Brigitte und Bernhard Buchner, Weißenbach, Am Wetterkreuz 304; ein Sohn David Martin von Petra und Martin Schausberger, Grimmingasse 25; eine Tochter Katrin von Birgit Gebetsroither und Thomas Kerschbaumer, Irnding, Falkenburg 193; eine Tochter Jasmin Yvonne von Renate und Liegl und Frank Kathrein, Ausseer Straße 49; ein Sohn Steven Walter von Carmen Rinalda und Walter Hönickl, Dr.-Karl-Renner-Ring 21 b; ein Sohn Lukas von Diana Schmid und Manfred Kirchsteiger, Am Salberg 8.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Metschitzer Robin, Werksarbeiter, Salzstraße 5, und Seer Kornelia, Hausfrau, Salzstraße 5; Mag. Schachner Klaus, Polizeijurist, Wien, Rummelhardtsgasse 2/9, und Mag. Sturm Barbara, Lehrerin, Wien, Rummelhardtsgasse 2/9.



Der nächste Pfarrbrief erscheint...



... diesmal am Montag, dem 29. Dezember 1997. Wir bitten die Austräger(innen) wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 0361/222425.
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Name des Herstellers: Jost Druck & Medientechnik,
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 0361/222086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.